

In Hardheim: Ruhebänke wurden ersetzt und repariert

Wanderer können Aussicht genießen

Hardheim. Einsatzwillige Aktive des Odenwaldklubs haben aus Liebe zu ihrer Heimat vier Ruhebänke im beschwerdewürdigen Naturschutzgebiet „Wacholderheide Wurmberg“ und „Brücklein“ durch neue ersetzt und eine Bank repariert.

Dies aber auch, um Besuchern des reizvollen Naturschutzgebietes bei ihren Touren die Möglichkeit zum Ausruhen zu geben, nachdem der „Zahn der Zeit“ an den vom OWK 2006 erstellten Bänken gezeht hat und vom Bauhof der Gemeinde an den Wanderverein der Hinweis er-

gangen war, dass dank der Überlassung einer Spenderin geeigneter Sitzbank Ersatz zur Verfügung stehe.

Kompetente Helfer

Der OWK-Vorsitzende Peter Köhler aktivierte daher gerne zum Einsatz bereite Aktive und konnte sich dabei auf kompetente Helfer verlassen. Peter Köhler, Joachim, Iris und Andreas Lutz, Manfred May, Emanuel Burghard, Felix, Michael und Andrea Kaiser gingen ehrgeizig die schweißtreibenden Maßnahmen an, unterstützt durch Anregungen des an der Erstel-

lung der ersten Bänke im Jahr 2006 erstellten Sitzgelegenheiten führend beteiligten Lothar Cziep. Die massiven Teile der Bänke galt es dann zunächst an Ort und Stelle zu schaffen und dort in sachkundiger Weise so zu bearbeiten, dass sie als Ruhebänke uriger Form von Wanderern und Naturfreunden gerne genutzt werden.

Nachdem die Bänke am Wanderweg im Gebiet in der eigentlichen Wacholderheide instand gesetzt waren, widmeten sich die Akteure schließlich der Erneuerung der Ru-

hebänk am Wurmberg in der Nähe des Kreuzes und des dort vorbeiführenden Planetenwegs.

Dass sich von dort ein wunderbarer Ausblick sowohl auf das gesamte Naturschutzgebiet Wacholder Brücklein und darüber hinaus ins landschaftlich reizvolle obere Ertal eröffnet, davon konnten sich die an der Durchführung der Maßnahmen beteiligten Wanderfreunde, nach deren Abschluss, selbst überzeugen und von der gut gelungenen und massiven Ruhebänk aus die schöne Aussicht genießen. Z



Aktive des Odenwaldklubs haben Ruhebänke ersetzt und repariert.

BILD: ELMAR ZEGEWITZ